

CHRISTOPH VOM BROCKE

Thessaloniki –
Stadt des Kassander und
Gemeinde des Paulus

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

125

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Jörg Frey, Martin Hengel, Otfried Hofius

125



Christoph vom Brocke

Thessaloniki –
Stadt des Kassander und
Gemeinde des Paulus

Eine frühe christliche Gemeinde
in ihrer heidnischen Umwelt

Mohr Siebeck

CHRISTOPH VOM BROCKE, geboren 1965; 1985–1991 Studium der Evangelischen Theologie und Klassischen Philologie in Göttingen und Münster; 1987–1990 Mitarbeit am Institut für Neutestamentliche Textforschung in Münster; 1995–1997 Dozent an der Volkshochschule; seit 1998 Pastor in Wittingen-Knesebeck; 1999 Promotion an der Theologischen Fakultät der Universität Greifswald und Promotions-Preis der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Brocke, Christoph vom:

Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus: eine frühe christliche Gemeinde in ihrer heidnischen Umwelt / Christoph vom Brocke.

– Tübingen: Mohr Siebeck, 2001

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testamen: Reihe ; 125)

ISBN 3-16-147345-0

978-3-16-157475-7 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2001 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

Meiner lieben Frau

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist die überarbeitete Fassung meiner 1999 unter ähnlichem Titel eingereichten und von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald angenommenen und mit dem Promotionspreis der Ernst-Moritz-Arndt-Universität bedachten Dissertation.

Bei der Überarbeitung für die Drucklegung habe ich an einigen Stellen zugunsten des besseren Leseflusses gekürzt und auf Fußnoten verzichtet. Darüber hinaus habe ich versucht, die jüngst erschienene Literatur, insbesondere die neueren Bände des Ἀρχαιολογικό έργο στη Μακεδονία και Θράκη zu berücksichtigen, jedenfalls soweit sie für das Thema relevant waren.

Die Anregung zur Beschäftigung mit dem vorliegenden Thema geht im Grunde auf eine über 10 Jahre zurückliegende Studienfahrt nach Griechenland zurück, wengleich die Formulierung und der entscheidende Anstoß nach Beendigung meines Vikariats Anfang 1995 von Prof. Dr. Peter Pilhofer ausging. Er ist über die gesamte Promotionszeit hinweg mein „Doktorvater“ gewesen, und das durchaus im vollen Sinne des Wortes. Insbesondere am Anfang hat er mich ein ums andere mal motiviert, mich auch in Bereiche einzuarbeiten, die nicht im gewohnten Umfeld eines Theologen liegen. Darüber hinaus ist er für mich – trotz der räumlichen Entfernung, die uns stets trennte – jederzeit ansprechbar und erreichbar gewesen, um mit Fragen und Anregungen hilfreich zur Seite zu stehen. Für die langjährige Begleitung, auch über die Dissertation hinaus, möchte ich ihm ganz herzlich danken.

Dank gebührt auch Herrn Prof. G. Velenis (Aristoteles-Universität Thessaloniki) für die Unterstützung und die freundliche Aufnahme bei meinem Studienaufenthalt in Saloniki, den Numismatikern Dr. F. Berger und Dr. W. Hollstein für die vielen Gespräche in der Numismatischen Abteilung des Kestner-Museums in Hannover, Frau Dr. D. Papakonstantinou-Diamantourou vom Institut für Griechische und Römische Altertümer in Athen für ihre Auskunftsbereitschaft, Herrn Prof. G. Haufe, der das Zweitgutachten zu dieser Arbeit erstellt hat, Herrn Prof. M. Hengel für die Aufnahme in die Reihe der Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament und Herrn M. Spitzner vom Mohr-Siebeck Verlag für die Betreuung bei der Erstellung der Druckvorlagen. Nicht zuletzt möchte ich hier auch Herrn cand. theol. Matthias Winkelmann erwähnen, der bei der Korrektur sowie der Erstellung des Literaturverzeichnisses und des Registers wertvolle Dienste geleistet hat.

Meinen Eltern, besonders meinem Vater, dem es leider nicht vergönnt war, das Promotionsverfahren bis zum Ende mitzuerleben, verdanke ich mehr, als es mit Worten beschreibbar ist, nicht nur die Unterstützung und Anteilnahme während des Studiums, auch zahllose Gespräche über das Wesen und den Sinn von Theologie und neutestamentlicher Wissenschaft in einer modernen Welt.

Ein ganz besonderer Dank aber gilt meiner Frau, die vor allem in der ersten Zeit der Abfassung für das finanzielle Auskommen der Familie gesorgt und es somit ermöglicht hat, daß ich mich der Wissenschaft in weit größerem Maße widmen konnte, als es bei voller Berufstätigkeit möglich gewesen wäre. Ihr widme ich dieses Buch.

Wittingen-Knesebeck, im Februar 2001

Christoph vom Brocke

Inhaltsverzeichnis

Abbildungen	XIV
Abkürzungen	XV
Einleitung:	
Forschungssituation, Aufgabe und Methode	1

1. Kapitel: Thessaloniki im 1. Jh. n. Chr.

§ 1 Die Geschichte der Stadt:	
Von der Gründung bis in das 1. Jh. n. Chr. – eine Skizze	12
§ 2 Städtebauliches aus hellenistischer und römischer Zeit	
Vorbemerkung	21
Lage und Aufriß der Stadt – eine empirische Annäherung	21
1. Die hellenistische Zeit	22
1.1. Die Größe der Stadt	22
1.2. Die Stadtmauern des Kassander und seiner Nachfolger	26
1.3. Die Akropolis	34
1.4. Der Hafen	34
1.5. Das Serapeion	37
1.6. Bebauung und Besiedlung	41
1.7. Zusammenfassung	44
2. Die römische Zeit	45
2.1. Die städtebauliche Entwicklung bis zur Zeit des Paulus	45
2.2. Die Stadtmauer	47
2.3. Die römische Agora	52
2.4. Das Caesareum	59
2.5. Das Theater-Stadion	60
2.6. Das Straßensystem im 1. Jh. n. Chr.	65
2.7. Die Ausdehnung der Stadt im 1. Jh. n. Chr.	69
2.8. Die Einwohnerzahl im 1. Jh. n. Chr.	71

§ 3 Die Wirtschaft der Stadt

1. Der Handel und Verkehr	74
1.1. Voraussetzungen	74
1.2. Handelsvereinigungen	75
1.3. Einzelhandel	77
1.4. Reiseverkehr	78
2. Die Landwirtschaft	79
3. Das Handwerk	81
4. Die römische Provinzialverwaltung	83

§ 4 Gesellschaft und Bevölkerung

1. Siedlungsgeschichtliches	86
2. Thraker	88
3. Griechen und Makedonen	91
4. Römer	94
5. Die Dominanz des Griechischen	97

2. Kapitel: Paulus

§ 1 Die Metropole und ihre Ausstrahlung (1Thess 1,8)

1. Einleitung	103
2. Thessaloniki als makedonische Metropole	105
3. Thessaloniki als überregionaler Verkehrsknotenpunkt	107
3.1. Verkehrswege	107
3.2. Wanderungsbewegungen und Handelsbeziehungen	108
4. Zusammenfassung und Schlußfolgerung	111

§ 2 Götter und Götzenbilder (1Thess 1,9)

1. Einleitung	113
2. Das religiöse Leben Thessalonikis im 1. Jh. n. Chr.	115
2.1. Der Kult des Kabirus	116
2.2. Der Kult des Dionysos	121
2.3. Der Kult der Ägyptischen Götter	131
2.4. Der Kaiserkult	138
2.5. Zusammenfassung	141

§ 3 Sophisten und Goäten (1Thess 2,3–6; 2,13)

1. Einleitung	143
2. Philosophen, Rhetoren und Epigrammatiker in Thessaloniki	145

3. Goëten und Scharlatane	148
4. Schlußfolgerungen	151
§ 4 Die Bedrängnisse der Gemeinde (1Thess 2,14b)	
1. Einleitung	152
2. Apg 17,5 und 1Thess 2,14	153
3. Der Begriff <i>συμφυλέτης</i>	155
3.1. Die Phylen von Thessaloniki	156
3.2. Folgerungen für die Auslegung von 1Thess 2,14	161
4. Juden als Mitglieder der städtischen Phylen?	162
5. Die Christen als <i>φυλέται</i>	165
6. Zusammenfassung	166
§ 5 „Frieden und Sicherheit!“ (1Thess 5,3)	
1. Einleitung	167
1.1. Die Thesen von Traugott Holtz und Gerhard Friedrich	168
2. Die 3. Person Plural im ersten Thessalonicherbrief	169
3. Die Herkunft der Parole	170
3.1. „Frieden und Sicherheit“ im Alten Testament?	170
3.2. „Frieden und Sicherheit“ in Augusteischer Zeit	171
4. Thessalonikis Verhältnis zur <i>pax Romana</i>	178
4.1. Der Beginn der Friedensära nach der Schlacht von <i>Actium</i>	179
4.2. Frieden und Sicherheit für Thessaloniki	181
4.3. Das römische Element und der Kaiserkult	183
5. Zusammenfassung	183
6. Die Antwort des Paulus in 1Thess 5,3	184

3. Kapitel: Lukas

§ 1 Apg 17, 1.10 – Die Via Egnatia und Thessaloniki	
1. Einleitung	188
2. Paulus auf dem Weg nach Thessaloniki (Apg 17,1a)	191
3. Die Abreise nach Beroia (Apg 17,10a)	199
4. Anhang: Die Reiseroute nach Alfred Suhl	204
§ 2 Die Juden und ihre Synagoge (Apg 17,1b)	
1. Einleitung	207
2. Die Ausbreitung der Juden in der Ägäis	212

3. Juden in Makedonien	214
4. Die Juden in Thessaloniki	217
4.1. Die Theos-Hypsistos-Inschrift (IG X 2,1 nr. 72)	217
Exkurs: Der Kult des Theos Hypsistos	220
4.2. Die Samaritaner-Inschrift	222
4.3. Die „Nigdelis-Inschrift“	223
4.4. Andere jüdische oder christliche Inschriften	227
5. Ergebnis	230
6. Ausblick	232
§ 3 Prosopographisches aus der frühchristlichen Gemeinde Thessalonikis	
1. Jason – Apg 17,5b–9	234
1.1. Jason – der Gastgeber	234
1.2. Jason – der Christ	237
1.3. Jason – ein Judenchrist?	238
1.4. Jason und seine soziale Stellung	240
2. Die Thessalonicher Aristarch und Secundus	242
2.1. Der Θεσσαλονικεύς	244
2.2. Der Μακεδών Θεσσαλονικεύς	245
3. Ergebnis	249
§ 4 Die Verhandlung um Jason (Apg 17,5b–9)	
1. Der Demos von Thessaloniki (Apg 17,5)	251
1.1. δῆμος = ὄχλος?	253
1.2. προαγαγεῖν εἰς τὸν δῆμον als juristischer Terminus	256
1.3. Die juristische Kompetenz des Demos	257
2. Die Politarchen (Apg 17,6ff)	259
2.1. Ursprung und Funktion	261
2.2. Zahl und Zusammensetzung	262
3. Die Kaution	265
4. Zusammenfassung	267
§ 5 Anhang: Die nächtliche Abreise (Apg 17,10)	
	268

Literaturverzeichnis

I. Hilfsmittel	272
1. Wörterbücher	272
2. Lexika, Grammatiken, Handbücher	272
3. Atlanten und Karten	273

Inhaltsverzeichnis

XIII

II. Sammelwerke (auch Inschriften)	274
III. Antike Autoren	277
IV. Sekundärliteratur	281

Register

I. Stellen	297
II. Inschriften	301
III. Orte, Landschaften, Flüsse etc.	305
IV. Namen und Sachen	308

Abbildungen

Das Stadtplan Thessalonikis in spätrömischer Zeit	23
(verändert und abschnittsweise vergrößert, urspr. Quelle: Touratsoglou, I., Makedonien. Geschichte, Monumente, Museen, Athen 1995, S. 62).	
Das Modell des Naiskos	39
(Quelle: Θεσσαλονίκη. Από τα προϊστορικά μέχρι χριστιανικά χρόνια. Οδηγός της έκθεσης, Athen 1986, S. 31).	
Grundriß des Grabungsfeldes auf der Agora	57
(verändert, urspr. Quelle: Papajannopoulos, A., Baudenkmäler Thessalonikis, Thessaloniki 1983, S. 30).	
Der Triumphbogen von 42 v. Chr.	69
(verändert, urspr. Quelle: Touratsoglou, I., Die Münzstätte von Thessaloniki in der römischen Kaiserzeit (32/31 v. Chr. bis 268 n. Chr.). Antike Münzen und geschnittene Steine, Bd. XII, Berlin/New York 1988, S. 13).	
Der Verlauf der <i>Via Egnatia</i>	189
(verändert, urspr. Quelle: Fischer Weltgeschichte, Bd. 7: Der Aufbau des Römischen Reiches, Frankfurt 1966, S. 26).	
Faksimile der Egnatius–Inscription	191
(Quelle: Romiopolou, C., Un nouveau milliaire de la Via Egnatia, BCH 98 (1974), S. 813–816, dort S. 816).	
Die <i>Via Egnatia</i> in der Umgebung von Thessaloniki	194
(vergrößert und verändert, urspr. Quelle: Romiopolou, C., Un nouveau milliaire de la Via Egnatia, BCH 98 (1974), S. 813–816, dort S. 816).	
Der Verlauf der <i>Via Egnatia</i> in Stadtnähe	198
(verändert, urspr. Quelle: Makaronas, Ch., Via Egnatia and Thessaloniki, in: Studies Presented to D.M. Robinson, St. Louis 1951, S. 381–88, nachge- druckt in: Θεσσαλονικὴν Φιλίππου Βασίλισσαν, Thessaloniki 1985, S. 392–401, dort S. 400).	
Von Beroia zur <i>Via Egnatia</i>	203
(verändert, urspr. Quelle: Papazoglou, F., Les villes de Macédoine à l'époque romaine, BCH Suppl. 16, Athen/Paris 1988, Karte 2).	

Abkürzungen

Die benutzten Abkürzungen richten sich soweit wie möglich nach dem von Siegfried Schwertner zusammengestellten Verzeichnis: Siegfried M. Schwertner, Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, Berlin/New York 1976.

Die Abkürzungen der Inschriftensammlungen, die Siegfried M. Schwertner nicht enthält, lassen sich unschwer dem Literaturverzeichnis entnehmen (unter II. Sammelwerke). Dort sind sie in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, z. B. [IG X 2,1] für Inscriptiones Graecae Epiri, Macedoniae, Thraciae, Scythiae. Darüber hinaus wird folgendermaßen abgekürzt:

AAA	Athens Annals of Archaeology
AEMΘ	Ἀρχαιολογικό ἔργο στη Μακεδονία καὶ Θράκη
AR	Archaeological Reports
RE	Pauly's Realenzyklopädie der classischen Altertumswissenschaften
SEG	Supplementum Epigraphicum Graecum

Einleitung

Forschungssituation, Aufgabe und Methode

Im Spätsommer 1989 nahm ich an einer Veranstaltung des neutestamentlichen Seminars der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster teil, die den Titel „Paulus in Griechenland“ trug. Das Ziel dieser Übung war es, diejenigen Stätten Griechenlands kennenzulernen, die einst der Apostel Paulus selbst bereist hatte, um somit aus der Kenntnis der lokalen Realien Nutzen für die Exegese des Neuen Testaments zu ziehen.¹ Allen Teilnehmern wurde bei der Beschäftigung mit dieser Thematik schnell klar, daß sich die zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Darstellungen der paulinischen Stätten entweder nicht speziell auf das 1. Jh. n. Chr. bezogen oder zu einem großen Teil nicht mehr auf der Höhe der Zeit waren. Insbesondere für die beiden makedonischen Städte Philippi und Thessaloniki mußte man auf Studien zurückgreifen, die mehr als 50 Jahre alt waren. Im Fall von Philippi stammte die so gut wie einzige größere Monographie aus dem Jahr 1937.² Für Thessaloniki war die Lage sogar so schlecht, daß auch das Werk des ehrwürdigen *Orestis Tafrali* aus dem Jahre 1913 als immer noch lesenswert empfohlen wurde.³

Nun liegt inzwischen für Philippi der erste Band einer umfassenden Studie vor, die nicht nur die neueren archäologischen und inschriftlichen Funde zusammenstellt und auswertet, sondern in einem weiteren Schritt auch für die Auslegung des Neuen Testaments nutzbar macht.⁴ Für Thessaloniki dagegen gibt es noch nichts Vergleichbares. So ist der an dieser antiken Stadt interessierte Neutestamentler im wesentlichen auf Darstellungen angewiesen, die entweder auf die Bedürfnisse einer breiteren Leserschaft ausgerichtet und daher ohne

¹ Die Veranstaltung war als Übung (mit Exkursion) angekündigt und wurde von Herrn Prof. Dietrich-Alex Koch und seinem damaligen Assistenten Peter Pilhofer geleitet.

² P. COLLART, *Philippes, ville de Macédoine, depuis ses origines jusqu'à la fin de l'époque romaine*, 2 Bde., Paris 1937.

³ O. TAFRALI, *Topographie de Thessalonique*, Paris 1913.

⁴ P. PILHOFER, *Philippi*. Band I: Die erste christliche Gemeinde Europas, WUNT 87, Tübingen 1995. Vgl. auch die Rezension durch M. BOCKMUEHL, *Journal of Theological Studies* 48 (1997), S. 621–627.

wissenschaftlichen Anspruch verfaßt sind⁵ oder äußerst skizzenhaft bleiben, weil sie als Einführung zur Gesamtgeschichte der Stadt konzipiert sind.⁶

Was die archäologische Forschung betrifft, so sind die bislang im Αρχαιολογικό Έργο στη Μακεδονία και Θράκη (ΑΕΜΘ), in der Zeitschrift Μακεδονικά oder neuerdings auch in den *Athens Annals of Archaeology* (AAA) zu meist in neugriechischer Sprache publizierten Untersuchungen zwar sehr gründlich ausgearbeitet, beziehen sich aber immer nur auf Teilbereiche der antiken Stadt.⁷ Sich auf dieser Basis einen Gesamtüberblick über das antike Thessaloniki zu verschaffen, ist daher sehr mühsam.

Dem versucht die erst kürzlich in Athen erschienene Arbeit von *Massimo Vitti* abzuhelpfen. Sie trägt den Titel Η πολεοδομική εξέλιξη της Θεσσαλονίκης. Από την ίδρυση της εως τον Γαλέριο und ist die bislang ausführlichste Darstellung der städtebaulichen Entwicklung des antiken Thessaloniki.⁸ Besonders der Katalog der archäologischen Funde (Κατάλογος των Αρχαιολογικών Στοιχείων)⁹ ist äußerst hilfreich, da er die verstreut publizierten Einzelergebnisse bündelt und somit bequem zugänglich macht. Wie in anderen Darstellungen besteht für den Neutestamentler aber auch hier oftmals das Manko, daß die Epochen im Hinblick auf die Zeit des 1. Jh.s. n. Chr. nicht hinreichend differenziert werden: so zeigt sich beispielsweise schon an der Überschrift des dritten Teils, der sich mit der baulichen Anordnung einzelner Stadtteile beschäftigt, daß die hellenistische und die römische Zeit zusammen behandelt werden.¹⁰ Sicher liegt das zu einem großen Teil daran, daß die Funde vom archäologischen Stand-

⁵ Z. B. A. ΠΑΠΑΓΙΑΝΝΟΠΟΥΛΟΣ, Baudenkmäler Thessalonikis, Thessaloniki (ohne Angabe des Jahres). In die gleiche Rubrik fällt auch Ioannis Touratsoglou, Makedonien. Geschichte, Monumente, Museen, Athen 1995.

⁶ Z. B. A. E. VACALOPOULOS, A history of Thessaloniki, Thessaloniki 1993. Diese Ausgabe ist eigentlich nur eine geringfügig erweiterte Fassung der Edition von 1949.

⁷ Vgl. z. B. Γιώργος Βελένης/Πολυξένη Αδάμ-Βελένη, Ρωμαϊκό θέατρο στη Θεσσαλονίκη, ΑΕΜΘ 3 (1989), S. 241–255; Πολυξένη Αδάμ-Βελένη, Ελληνιστικά στοιχεία από ανασκαφές στη Θεσσαλονίκη, ΑΕΜΘ 3 (1989), S. 227–239; Γιώργιος Βελένης/Λουσία Βοκοτοπούλου/Δημήτρης Κυριακού/Ζάχι Αλ. Σααγιάχ, Πρόγραμμα Αρχαίας Αγοράς Θεσσαλονίκης, ΑΕΜΘ 5 (1991), S. 247–256; Ευγενία Χριστοδουλίδου, Ελληνιστικοί και ρωμαϊκοί λύχνοι από την περιοχή του Γαλεριανού συγκροτήματος, AAA 23–28 (1990–1995), S. 255–262.

⁸ M. VITTI, Η πολεοδομική εξέλιξη της Θεσσαλονίκης. Από την ίδρυση της εως τον Γαλέριο, Βιβλιοθήκη της εν Αθήναις Αρχαιολογικής Εταιρείας, Bd. 160, Athen 1996 (Übers.: „Die städtebauliche Entwicklung Thessalonikis. Von der Gründung bis zu Galerius“). Diese Arbeit war schon 1990 unter einem geringfügig veränderten Titel als Dissertation von der Aristoteles-Universität in Thessaloniki angenommen worden.

⁹ M. VITTI, a.a.O., S. 158–247.

¹⁰ Die Überschrift des μέρος τρίτος lautet: Η πολεοδομική και χωροταξική διάταξη των κυριότερων συνοικιών της ελληνιστικής και της ρωμαϊκής Θεσσαλονίκης. Ähnliches ist auch beim vierten Teil zu beobachten. Er trägt die Überschrift: Η Θεσσαλονίκη στην ελληνιστική και τη ρωμαϊκή εποχή.

punkt her meist nicht genauer datierbar sind. Aber dem Neutestamentler, der speziell an der Zeit des Paulus interessiert ist, nützt es nur wenig, wenn keine Angaben darüber gemacht werden, ob beispielsweise ein aus makedonischer Zeit stammendes Monument in der römischen Zeit überhaupt noch existierte, oder ob umgekehrt ein Baudenkmal aus römischer Zeit auch schon im 1. Jh. n. Chr. vorhanden war. Dieses Problem mangelnder chronologischer Differenzierung durchzieht fast alle Stadtpläne des antiken Thessaloniki.¹¹ Zwar gewähren sie einen generellen Einblick in die antike Stadt, aber eben nicht speziell für das 1. Jh. n. Chr. Das gilt leider auch für die Karte in der ansonsten sehr instruktiven Einführung zur Geschichte Thessalonikis von *Ioannis Touratsoglou*.¹²

Es wird also unsere Aufgabe sein, die verfügbaren Berichte über die archäologischen Funde, soweit es möglich ist, auf das 1. Jh. n. Chr. hin zu durchleuchten. Daß wir dabei häufiger, als uns lieb ist, auf Hypothesen angewiesen bleiben, liegt in der Natur der Sache.

Was die neutestamentliche Wissenschaft und ihre Beschäftigung mit dem antiken Thessaloniki angeht, so ist die Situation schon fast als katastrophal anzusehen: Wer etwa glaubt, in den einschlägigen deutschsprachigen Kommentaren zum ersten Thessalonicherbrief – etwa im Rahmen der Diskussion von Einleitungsfragen – zuverlässige Informationen über das antike Thessaloniki zu finden, sieht sich getäuscht. Exemplarisch sei auf den weit verbreiteten und zumindest nominell relativ neuen Kommentar von *Gerhard Friedrich* verwiesen.¹³ Dort findet sich im Abschnitt mit der Überschrift „Einleitung. 1. Die Gründung der Gemeinde“ der Satz: „Die heutige Stadt Thessaloniki ist mit ihren 350.000 Einwohnern die zweite Großstadt Griechenlands“¹⁴. Ein Blick in ein neueres Konversationslexikon genügt, um festzustellen, daß dieses dem Kenntnisstand der

¹¹ Z. B. bei A. PAPAJANNOPOULOS, Baudenkmäler Thessalonikis, S. 21 oder auch bei G. GOUNARIS, *The Walls of Thessaloniki*, Institute for Balkan Studies, Bd. 8, Thessaloniki 1982, figure 1. Vgl. auch A. Βακαλόπουλος, *Ιστορία της Θεσσαλονίκης*, 2. Aufl., Thessaloniki 1983, S. 261.

¹² I. TOURATSOGLOU, Die Münzstätte von Thessaloniki in der Römischen Kaiserzeit (32/31 v. Chr. bis 268 n. Chr.), *Antike Münzen und geschnittene Steine*, Bd. XII, Berlin/New York 1988, S. 5–19, hier S. 9. Das Verdienst TOURATSOGLOUS ist es zweifelsohne, die Münzmissionen des kaiserzeitlichen Thessaloniki in ihrer Fülle nicht nur zum ersten Mal systematisch zusammengestellt und sortiert, sondern auch soweit ausgewertet zu haben, daß sein Buch auf diesem Gebiet als Standardwerk angesehen werden kann. Vgl. dazu die Rezension der Arbeit TOURATSOGLOUS durch K. J. HOWGEGO, *Gnomon* 62 (1990), S. 466–468, bes. S. 468. Vgl. auch die Rezension durch K. BUTCHER, *Journal of Roman Archaeology* 5 (1992), S. 434–439.

¹³ G. FRIEDRICH, Der erste Brief an die Thessalonicher, in: *Die Briefe an die Galater, Epheser, Philipper, Kolosser, Thessalonicher und Philemon*. Übersetzt und erklärt von Jürgen Becker, Hans Conzelmann, Gerhard Friedrich, NTD 8, 17. Aufl. (4. Aufl. dieser Bearbeitung), Göttingen 1990, S. 251.

¹⁴ Ders., a.a.O., S. 203.

60er Jahre entspricht, denn heute hat Thessaloniki ca. 1 Million Einwohner. Leider ist dieses Beispiel nur eines von vielen.¹⁵ Es macht deutlich, wie obsolet das ist, was dem Informationssuchenden in dieser Hinsicht geboten wird. Da bildet auch der international renommierte Kommentar von *Traugott Holtz*¹⁶ keine Ausnahme: seine nicht einmal zweiseitigen Ausführungen zum antiken Thessaloniki basieren großenteils auf der nunmehr 30 Jahre alten Dissertation von *R. M. Evans*¹⁷. Nicht einmal auf das Buch von *Winfried Elliger, Paulus in Griechenland*¹⁸ wird hier verwiesen. Dabei haben Elligers Ausführungen im deutschsprachigen Raum gewissermaßen grundlegende Bedeutung erlangt: Denn nahezu alle neueren Kommentare zur Apostelgeschichte bzw. zu den Briefen des Paulus greifen auf Elliger zurück, wenn sie, in welcher Weise auch immer, auf die antiken Stätten in Griechenland zu sprechen kommen, die der Apostel einst selbst besuchte.¹⁹ Doch auch Elligers Buch gibt nur den Forschungsstand der 70er Jahre wieder. Da er außerdem auf gut 250 Seiten gleich vier Städte des griechischen Festlandes behandelt (Philippi, Thessaloniki, Athen, Korinth), fehlt es bisweilen an der notwendigen Gründlichkeit. Immerhin berücksichtigt er eine Reihe von inschriftlichen Funden, die schon zu seiner Zeit im zehnten Band der *Inscriptiones Graecae* zusammengestellt waren²⁰. Dadurch daß er als erster überhaupt versucht hat, die Ergebnisse der archäologischen Forschung speziell für Neutestamentler aufzuarbeiten, hat er in gewisser Hinsicht den Weg für jede weitere Beschäftigung mit dieser Thematik gewiesen.²¹ Deshalb kann sein Buch

¹⁵ Auch der jüngst erschienene Nachfolger des Friedrichschen Kommentars von E. REINMUTH (Der erste Brief an die Thessalonicher, in: Die Briefe an die Philipper, Thessalonicher und an Philemon. Übersetzt und erklärt von Nikolaus Walter, Eckart Reinmuth und Peter Lampe, NTD 8/2, 18. Aufl., Göttingen 1998) bietet nur sehr wenig Information über das antike Thessaloniki (S. 109f); das, was er bietet, bleibt zudem äußerst allgemein.

¹⁶ T. HOLTZ, Der erste Brief an die Thessalonicher, EKK XIII, 2. Aufl., Zürich/Braunschweig/Neukirchen 1990.

¹⁷ R. M. EVANS, Eschatology and Ethics. A Study of Thessalonica and Paul's Letter to the Thessalonians, Princeton/New Jersey 1968 (Diss. theol. Basel 1967).

¹⁸ W. ELLIGER, Paulus in Griechenland. Philippi, Thessaloniki, Athen, Korinth, Stuttgart 1987 (Nachdruck der als SBS 92/93 erschienenen Ausgabe von 1978).

¹⁹ Vgl. z. B. G. LÜDEMANN, Das frühe Christentum nach den Traditionen der Apostelgeschichte. Ein Kommentar, Göttingen 1987, S. 194, oder W. TRILLING, Die beiden Briefe des Apostels Paulus an die Thessalonicher. Eine Forschungsübersicht, in: ANRW 25.4, S. 3365–3403, hier S. 3367, Anm. 5. Vgl. auch G. SCHNEIDER, Die Apostelgeschichte, II. Teil: Kommentar zu Kap. 9, 1–28, 31, HThK V 2, Freiburg/Basel/Wien 1982, S. 15; A. WEISER, Die Apostelgeschichte, Kapitel 13–28, ÖTK 5/2, Gütersloh/Würzburg 1985, S. 442 oder J. JERVELL, Die Apostelgeschichte, KEK 3, 17, Göttingen 1998.

²⁰ *Inscriptiones Graecae Epiri, Macedoniae, Thraciae, Scythiae. Pars II: Inscriptiones Macedoniae. Fasciculus I: Thessalonicae et viciniae*, hrsg. v. Charles Edson, Berlin 1972, im folgenden immer abgekürzt als IG X 2, 1.

²¹ Eine ausführlichere Würdigung der Arbeit von W. ELLIGER findet sich bei P. PILHOFER, a.a.O., S. 36–38. Dort allerdings mehr in bezug auf Philippi.

durchaus – trotz aller Unzulänglichkeiten – als eine Art „Pionierarbeit“ bezeichnet werden.

Daneben hat erst vor kurzem *Rainer Riesner* eine wissenschaftliche Studie zur Frühzeit des Apostels Paulus vorgelegt²², die sich in einem längeren Abschnitt auch mit der antiken Stadt Thessaloniki befaßt. Dort versucht Riesner, die ihm erreichbaren Informationen über das antike Thessaloniki speziell auf das 1. Jh. n. Chr. hin zu fokussieren und teilweise für die Exegese der entsprechenden Stellen in der Apostelgeschichte und im ersten Thessalonicherbrief nutzbar zu machen. Da seine Arbeit aber von der Konzeption her relativ breit angelegt ist und sich mit der gesamten paulinischen Mission der Frühzeit von Jerusalem bis nach Achaia befaßt, kann sie in den Thessaloniki betreffenden archäologischen und epigraphischen Fragen vielfach nicht genügend gründlich sein. Außerdem sind die Ergebnisse der neueren Grabungen nur in wenigen Fällen berücksichtigt.²³

Angesichts dieser Bestandsaufnahme hat es sich die vorliegende Arbeit im ersten Schritt (*I. Kapitel*) zur Aufgabe gemacht, ein möglichst plastisches Bild von der Gestalt und vom Leben der Stadt Thessaloniki in den Tagen des Apostels Paulus zu zeichnen. Nach einer kurzen historischen Skizze (§ 1) werden dazu zunächst die aktuellen Ergebnisse der archäologischen, aber auch der epigraphischen und numismatischen Forschung sowie die Aussagen literarischer Quellen gebündelt und im Hinblick auf das 1. Jh. n. Chr. ausgewertet (§ 2). Folgende Fragestellungen sind dabei maßgebend: Wie war die Stadt angelegt, welches waren ihre Straßen, auf denen der Apostel gegangen ist, wo verliefen die Mauern, wie groß war die Stadt in jener Zeit, wieviele Einwohner hatte sie, welches waren ihre charakteristischen Bauwerke, welches ihre Tempel usw. usf. (§ 2).

²² R. RIESNER, Die Frühzeit des Apostels Paulus. Studien zur Chronologie, Missionsstrategie und Theologie, WUNT 71, Tübingen 1994. Vgl. auch die Rezension durch T. HOLTZ, ThRv 91 (1995), Sp. 227–230.

²³ So beruhen beispielsweise seine Überlegungen zum Erscheinungsbild der Stadt im 1. Jh. n. Chr. nach eigenen Angaben (S. 299) auf den Arbeiten von H. VON SCHOENEBECK, M. VICKERS und JEAN-MICHEL SPIESER. Die Arbeit von H. VON SCHOENEBECK ist über 50 Jahre alt (HANS VON SCHOENEBECK, Die Stadtplanung des römischen Thessalonike, Bericht über den VI. Internationalen Kongreß für Archäologie, Berlin 1940, S. 478–482), während M. VICKERS (M. VICKERS, Towards a reconstruction of the town planning of Roman Thessaloniki, Ancient Macedonia I (1970), S. 239–51 sowie ders., Hellenistic Thessaloniki, JHS 92 (1972), S. 156–70) und J.-M. SPIESER ihre Forschungen Anfang der 70er Jahre publiziert haben. Merkwürdigerweise erwähnt R. RIESNER bei J.-M. SPIESER nur dessen Aufsatz „Note sur la chronologie des remparts de Thessalonique“, BCH 98 (1974), S. 506–519, während er die neuere Monographie (Thessalonique et ses monuments du IVe au VIe siècle. Contribution à l'étude d'une ville paléochrétienne, BÉFAR 254, Athen/Paris 1984) nicht zu kennen scheint. Die neueste von R. RIESNER für die archäologischen Fragen zum antiken Thessaloniki verwendete Literatur ist das kleine Bändchen von G. GOUNARIS, The walls of Thessaloniki, Thessaloniki 1982. Die griechische Version, auf der diese englische Ausgabe basiert, ist allerdings bereits 1976 erschienen.

Danach (§ 3f) versucht die vorliegende Arbeit, auch die Menschen, die in der Stadt lebten und arbeiteten, in den Blick zu nehmen. Gefragt wird nach den Bevölkerungsgruppen, die hier lebten, sowie nach der Sprache, die in Thessaloniki vorherrschte. Einen unmittelbaren und unverstellten Einblick in diese Dinge des täglichen Lebens gewähren die zahlreichen Inschriften, die in der Stadt gefunden wurden und werden.²⁴

Grundlegend für jegliche Beschäftigung mit den Inschriften Thessalonikis ist die von Charles Edson im Rahmen der *Inscriptiones Graecae* besorgte Ausgabe (IG X 2,1). Allerdings ist diese mittlerweile schon über 25 Jahre alt.²⁵ Im Vorwort zu diesem Band schreibt der Herausgeber sogar, daß er überwiegend nur die Inschriften aufnehmen konnte, die vor 1960 publiziert wurden. Inzwischen sind also 40 Jahre vergangen, und die Grabungsarbeiten in Thessaloniki haben seitdem gewaltige Fortschritte gemacht und eine große Anzahl von neuen Inschriften ans Tageslicht gefördert. Eine ganze Reihe davon ist aus juristischen Gründen noch gar nicht publiziert. Die, die veröffentlicht sind, finden sich nur verteilt auf verschiedene Jahrgänge der für griechische Inschriften einschlägigen Publikationsorgane wie dem *Supplementum Epigraphicum Graecum*. Aus diesem Grund arbeitet das in Athen ansässige Institut K.E.P.A. (Κέντρο Ελληνικής και Ρωμαϊκής Αρχαιότητας) schon seit geraumer Zeit an einem *Supplementum* zu IG X 2,1.²⁶ Dieser Ergänzungsband soll fertiggestellt werden, sobald die Verhandlungen um die Publikationserlaubnis der Inschriften erfolgreich beendet sind.²⁷ Einstweilen bleibt man jedoch auf mühsame Recherchen in den einschlägigen Publikationsorganen angewiesen.

Während es Aufgabe des 1. Kapitels ist, ganz allgemein ein Bild der antiken Stadt zu zeichnen, werden in den beiden folgenden Kapiteln auf Grundlage des archäologischen, epigraphischen und numismatischen, z. T. auch des literarischen Materials bestimmte Aspekte der Lokalgeschichte herausgearbeitet und mit ausgewählten Stellen zunächst (2. Kapitel) des ersten Thessalonicherbriefes,

²⁴ Zur Funktion der Epigraphik innerhalb der Altertumswissenschaft vgl. z. B. G. KLAFFENBACH, Griechische Epigraphik, S. 8ff.

²⁵ *Inscriptiones Graecae Epiri, Macedoniae, Thraciae, Scythiae. Pars II: Inscriptiones Macedoniae. Fasciculus I: Thessalonicae et vicinae*, hrsg. v. Charles Edson, Berlin 1972.

²⁶ Vgl. Δ. Παπακωνσταντίνου-Διαμαντούρου, *Επιγραφές Μυθδονίας, Κρηστωνίας, Ανθέμουτος και Χαλκιδικής. Πρώτη παρουσίαση*, in: *Ποικίλα. Μελετήματα* 10, Athen 1990, S. 230–245, bes. S. 235f. Danach ist das K.E.P.A. in Besitz der Abklatsche von über 300 (*sic!*) unpublizierten Inschriften. Die meisten Inschriften sollen aber nur sehr kurz, viele auch nur Bruchstücke (*mutila*) sein. Eine Einsichtnahme in dieses Archiv unpublizierter Inschriften war mir bei meinem Besuch im K.E.P.A. Ende Mai 1996 leider nicht möglich. Dennoch bin ich Frau Dr. Papakonstantinou-Diamantourou, die mit der Erstellung des Ergänzungsbandes (συμπλήρωμα) zu IG X 2,1 beauftragt ist, für ihre mehrfache Unterstützung zu tiefem Dank verpflichtet: Sie hat mir nicht nur bereitwillig Auskunft über ihr Projekt gegeben, sondern mir auch eine Liste von etwa 60 verstreut publizierten Inschriften aus Thessaloniki zukommen lassen, die für die Aufnahme in das künftige *Supplementum* zu IG X 2,1 bestimmt sind. Dadurch blieb mir eine Menge Sucharbeit erspart.

²⁷ Frau Dr. Papakonstantinou-Diamantourou teilte mir auf meine letzte Anfrage hin am 14.7.1998 brieflich mit, daß die Verhandlungen um die Publikationserlaubnis immer noch im vollen Gange seien. Außerdem sprach sie von allerlei anderen Problemen, die die Fertigstellung dieses Bandes noch in absehbarer Zeit behinderten.

sodann (3. Kapitel) der Thessaloniker-Perikope der Apostelgeschichte (Apg 17,1–9 bzw. 10a) in Beziehung gesetzt.

An sich wäre auch eine Ausweitung auf den *zweiten Thessalonikerbrief* denkbar. Obwohl der Hintergrund und die Umstände, die zur Abfassung dieses in der Regel als pseudepigraphisch angesehenen Briefes geführt haben, weitgehend im Dunkeln liegen und sich deshalb auch die zeitliche Einordnung sehr schwierig gestaltet²⁸, wäre eine Beschäftigung mit dem zweiten Thessalonikerbrief unter lokalgeschichtlichen Aspekten sicher nicht uninteressant. Denn immerhin ist auch dieser Brief – genau wie der erste Thessalonikerbrief – seit alters her an die Gemeinde in Thessaloniki adressiert.²⁹

Angesichts der Fülle des Materials beschränken wir uns aber auf den ersten Thessalonikerbrief sowie die Perikope der Apostelgeschichte über den Gründungsaufenthalt des Paulus in Thessaloniki.

Die Vorgehensweise, einen Brief des Paulus sowie die Aussagen des Lukas auf der Grundlage von Beobachtungen zur Lokalgeschichte zu interpretieren, ist zumindest für Thessaloniki und in dieser Konsequenz vollkommen neu. Methodisch und im Aufbau lehnt sich die vorliegende Arbeit allerdings an den ersten Band von *Peter Pilhofers* Studie über Philippi und die dortige christliche Gemeinde an (s. o.). Ihr liegt die Überlegung zugrunde, daß es nicht ausreicht, die Realien einer antiken Stadt nur ganz allgemein als *background* der urchristlichen Verkündigung zu betrachten. In dieser Form fristet die Forschung zur „Umwelt des Urchristentums“ nämlich „seit jeher (oft mehr schlecht als recht) ein Dasein am Rande.“³⁰ Stattdessen ist es Ziel der hier angewandten „*lokalgeschichtlichen Methode*“, wie sie neuerdings genannt worden ist,³¹ „ein möglichst umfassendes Bild des Umfelds einer konkreten Gemeinde, ihrer Stadt und/oder ihrer Landschaft zu erarbeiten, das dann bei der Auslegung fruchtbar gemacht werden kann.“³² Insofern ist der hier eingeschlagene Weg nur eine konsequente Umsetzung dessen, was schon *Hans Conzelmann* und *Andreas Lindemann* in ihrem

²⁸ Vgl. den mittlerweile auch nicht mehr ganz aktuellen Forschungsüberblick bei W. TRILLING, Die beiden Briefe des Apostels Paulus an die Thessaloniker. Eine Forschungsübersicht, S. 3365–3403, bes. S. 3385–3390. Ausführlich diskutiert wird die Echtheitsfrage des zweiten Thessalonikerbriefes bei P. MÜLLER, Die Anfänge der Paulusschule. Dargestellt am zweiten Thessalonikerbrief und am Kolosserbrief. ATHANT 74, Zürich 1988 (Diss. München), bes. S. 5–13. Eine instruktive Einführung über den Verfasser, die Empfänger und die Datierung des Zweiten Thessalonikerbriefes gibt auch U. SCHNELLE, Einleitung in das Neue Testament, UTB 1830, Göttingen 1994, S. 365–370.

²⁹ Die handschriftliche Bezeugung der *scriptio* zum zweiten Thessalonikerbrief lautet eindeutig: Πρὸς Θεσσαλονικεῖς, vgl. dazu den textkritischen Apparat im *Novum Testamentum Graece*, 27. (revidierte) Auflage, Stuttgart 1993.

³⁰ P. PILHOFER/TH. WITULSKI, Archäologie und Neues Testament: Von der Palästina-wissenschaft zur lokalgeschichtlichen Methode, in: Exegese und Methodendiskussion, hrsg. v. Stefan Alkier/Ralph Brucker, Tübingen/Basel 1998, S. 237–255, hier S. 242.

³¹ Ebd.

³² P. PILHOFER/TH. WITULSKI, a.a.O., S. 242f.

Arbeitsbuch zum Neuen Testament formulierten: „Die Kenntnis der Lebens- und Denkformen der Zeit, in der Jesus und das Urchristentum lebten, ist unentbehrlich für die historische Analyse und Interpretation des NT“³³. Während Hans Conzelmann und Andreas Lindemann diesen Schritt aber offensichtlich als von den traditionell exegetischen Methoden unabhängig ansahen, ist die *lokalgeschichtliche Methode* als ein Schritt zu begreifen, der vor und mit der traditionellen historisch-kritischen Exegese getan werden muß.³⁴ Denn potentiell kann die Berücksichtigung der jeweils konkreten Umwelt für alle exegetischen Schritte von Nutzen sein. Dazu zwei Beispiele aus der vorliegenden Arbeit, eines aus der Thessaloniki-Perikope der Apostelgeschichte und eines aus dem ersten Thessalonicherbrief:

1) Die redaktionsgeschichtliche Forschung zur Apostelgeschichte hat schon lange festgestellt, daß Lukas die Heidenmission des Paulus stets bei den Juden beginnen läßt.³⁵ So auch in Thessaloniki (vgl. Apg 17,1). Es handelt sich also offenbar um ein theologisches Spezifikum des Verfassers.³⁶ Zurecht muß man sich fragen, inwieweit dann noch historisch zuverlässige Information verarbeitet ist. Daher wäre es durchaus von Belang zu wissen, ob es im 1. Jh. n. Chr. in Thessaloniki überhaupt Juden gegeben hat, an die sich Paulus – wie in der Apostelgeschichte vorausgesetzt – hätte wenden können. Sollte sich herausstellen, daß die Existenz einer jüdischen Gemeinde zu dieser Zeit nicht nachgewiesen werden kann, so schwinden zumindest die Chancen, in der Anknüpfung der Mission an die Synagoge auch historische Reminiszenzen verarbeitet zu sehen. Das wiederum bliebe auch nicht ohne Folgen für die Beurteilung ähnlicher Stellen in der Apostelgeschichte. Aus diesem Grunde wird die vorliegende Arbeit dieser Frage in einem eigenen Paragraphen nachgehen (3. Kapitel, § 2).

2) Die Frage nach den Bedrängnissen der Gemeinde in Thessaloniki, wie sie sich in 1Thess 2,14 (ἐπάθετε καὶ ὑμεῖς ὑπὸ τῶν ἰδίων συμφυλετῶν) stellt, insofern der Bedeutungsinhalt des *hapax legomenon* συμφυλέται der Exegese große Schwierigkeiten bereitet, wird man ohne Kenntnis der städtischen Verfassung, nach der die Bürger der Stadt in sogenannte Phylen eingeteilt waren, kaum zufriedenstellend beantworten können. Für die Interpretation von 1Thess 2,14 heißt das, den Text konsequent aus der Blickrichtung und dem Verstehenshorizont der Adressaten zu lesen, mit anderen Worten unter der Fragestellung: Was haben die Adressaten unter dem Wort συμφυλέται verstanden, und mit welchen Konnotationen ist dabei zu rechnen? Die Antworten sind eindeutig und im 2. Kapitel (§ 4) nachzulesen. An diesem Beispiel zeigt sich im übrigen auch, daß die Beschäftigung mit lokalgeschichtlichen Aspekten nicht allein aus grundsätzlichen Erwägungen sinnvoll ist, sondern daß es Beobachtungen am Text selbst sind, die

³³ H. CONZELMANN/A. LINDEMANN, Arbeitsbuch zum Neuen Testament, UTB 52, 6. Auflage, Tübingen 1982, S. 123.

³⁴ Auch K.P. DONFRIED, *The Cults of Thessalonica*, NTS 31 (1985), S. 336–356, hier S. 353 weist eindringlich daraufhin, daß „a knowledge of the interrelated cultic and historical background of Thessalonica ... is an indispensable first step in the interpretation of the Thessalonian correspondence.“

³⁵ Vgl. H. CONZELMANN, *Die Apostelgeschichte*, HNT 7, 2. Aufl., Tübingen 1972, S. 103: „Paulus knüpft nach dem bekannten Schema in der Synagoge an.“

³⁶ Vgl. etwa G. LÜDEMANN, *Das frühe Christentum nach den Traditionen der Apostelgeschichte*. Ein Kommentar, Göttingen 1987, S. 192. Lüdemann spricht hier vom „luk.[anischen] Anknüpfungsschema“.

genügend Veranlassung bieten, den „konkreten Hintergrund stärker als bisher üblich für die Interpretation des Briefes nutzbar zu machen.“³⁷

Aufs ganze gesehen heißt das für die Praxis dieser Arbeit, daß das Wissen um die jeweils konkrete Umwelt mit der Exegese verknüpft wird, oder anders gesprochen, daß neutestamentliche Wissenschaft und Altertumskunde viel näher, als bislang von beiden Seiten gewohnt, zusammenrücken.

Ich habe aus einer größeren Anzahl von Stellen im ersten Thessalonicherbrief sowie in der Thessaloniki-Perikope der Apostelgeschichte nur diejenigen ausgewählt, die mir besonders ertragreich erschienen. Würden alle in Frage kommenden Stellen behandelt, so hätte das gewiß den Rahmen einer Dissertation gesprengt: So geht es im 2. *Kapitel* zunächst (§ 1) um die Frage, wie die Aussagen des Paulus über die Ausstrahlungskraft der jungen Christengemeinde von Thessaloniki (1Thess 1,8) zu bewerten sind, sodann (§ 2), auf welche Kulte Paulus in 1Thess 1,9 anspielt, wenn er von den Thessalonichern sagt, sie hätten sich ἄπο τῶν εἰδώλων abgewendet. Es wird sich zeigen, daß dieses gewiß präziser gefaßt werden kann als mit der recht allgemein gehaltenen Feststellung, es müsse mit fluktuierenden „geistigen und religiösen Einflüssen“³⁸ gerechnet werden. Desweiteren (§ 3) wird es um die Abgrenzung der paulinischen Verkündigung gegenüber falschen Verdächtigungen gehen, die sich aus Erfahrungen mit umherziehenden Wanderpredigern speisen (1Thess 2,1ff), dann um die bereits erwähnte Frage nach den Urhebern der Bedrängnisse (1Thess 2,14), denen die Gemeinde ausgesetzt war (§ 4), und schließlich (§ 5) um die Herkunft der Parole „Frieden und Sicherheit“, auf die Paulus in 1Thess 5,3 zu sprechen kommt.

Demgegenüber verhandelt das 3. *Kapitel* zu Anfang (§ 1) die lokalen Gegebenheiten für den Weg des Paulus nach Thessaloniki sowie für seine Abreise nach Beroia (Apg 17,1.10). Im Anschluß daran (§ 2) folgt eine Auswertung der epigraphischen und literarischen Zeugnisse über die Existenz einer jüdischen Gemeinde und ihrer Synagoge, wie sie in Apg 17,1b vorausgesetzt ist, danach eine Zusammenstellung und Auswertung der verfügbaren prosopographischen Angaben über die christliche Gemeinde von Thessaloniki (§ 3). In § 4 geht es um die Betrachtung der juristischen Voraussetzungen für das Verfahren gegen Jason, den Gastgeber des Paulus, und § 5 beschließt dieses Kapitel mit einem Anhang, in dem die in der Antike vorhandenen Möglichkeiten für eine Abreise bei Nacht, wie sie Apg 17,10 berichtet, diskutiert werden.

³⁷ P. PILHOFER, Philippi. Band I. Die erste christliche Gemeinde Europas, S. 118.

³⁸ T. HOLTZ, Der erste Brief an die Thessalonicher, S. 9. Ähnlich allgemein bleiben auch die Ausführungen von E. REINMUTH: er meint, „daß zur Zeit der Abfassung des Briefes sowohl die Bevölkerung Thessalonichs wie auch die hier praktizierte Religiosität als sehr vielfältig vorzustellen ist“ (a.a.O., S. 109).

Obwohl es von Anfang an mein erklärtes Ziel war, zwischen den Interessen der Altertumskunde und der neutestamentlichen Wissenschaft zu vermitteln, habe ich im Interesse der Neutestamentler in vielen Fällen auf eine weitergehendere Diskussion althistorischer Problematik verzichtet und mich stattdessen um so viel Kürze wie möglich und soviel Breite wie nötig bemüht. Sicher ist mir das nicht immer gelungen. Und gewiß hätte der eine dieses gerne ausführlicher und detailgenauer, der andere jenes prägnanter und weniger breit dargelegt gehabt. Aber alle Wünsche im gleichen Maße zu befriedigen, ist wohl kaum möglich. Dennoch hoffe ich, daß die vorliegende Arbeit einen bescheidenen Beitrag zu einem tieferen historischen Verständnis eines gewiß nur kleinen Teils des Neuen Testaments (Apg 17 bzw. 1Thess) leistet.

Register

Die Register erfassen I. Stellen, II. Inschriften, III. Orte, Landschaften, Flüsse etc. und IV. Namen und Sachen.

Das Stellenregister (I.) ist wie folgt gegliedert: Altes Testament, Neues Testament, Lateinische und Griechische Autoren.

Das Ortsregister (III.) bietet s. v. *Thessaloniki* die einzelnen topographischen Informationen zur Stadt und ihrer engeren Umgebung (z. B. Akropolis, Agora, Stadttor usw.).

Die mit hochgestelltem Sternchen (Asteriscus) versehenen Seitenzahlen verweisen auf die Fußnoten.

I. Stellen

Altes Testament

Genesis	
14,18ff	218*
30,11	225*
Exodus	
20,4	114
Deuteronomium	
5,8	114
Josua	
2,5	268*
Jeremia	
6,14	171f
Ezechiel	
13,10	171*
1. Makkabäer	
15,23	211*. 214
Psalmen Salomos (LXX)	
8,18	174

Neues Testament

Markus	
5,7	218*
10,25	270*
12,18	171*
19,6	235*
Lukas	
1,4	168*
2,36	224*
3,2	224*
4,16	209
7,11ff.	29*
8,13	153*
10,38	235*
Johannes	
2,13	229*
5,35	153*
14,6	136
18,12ff.	224*
Apostelgeschichte	
2,15	129*
5,23	167*
9,24f.	271
10,6	236

12,6	257	15,16	210
12,21	255*	15,19	205f
13,13ff	208	15,23	204
13,46	208	16,1	229*
14,1ff	153*. 251*	16,2	238*
14,13	60*	16,5	238. 241
15,21	209	16,14	225
16,9	248	16,21	239f
16,11	108. 192	16,23	236. 238*
16,12ff	236		
16,15	236	1. Korinther	
16,17	218*	7,5	153*
17,1	8. 9. 188ff. 207ff	16,19	238. 241
17,1–9	7		
17,10	9. 69. 188ff. 207ff	2. Korinther	
	234. 251. 259.	3,1	236*
	267. 268ff	4,7	130*
17,4	114	7,1	121
17,5	153ff. 239ff. 253ff	7,8	153*
17,5f	163	9,2	246*
17,5b–7	234ff. 241ff	9,4	246*
17,6	234. 237	11,33	271
17,6ff	259ff		
17,8	253	Galater	
17,9	237. 265	2,5	153*
17,14f	153. 234*	1,16	210
17,17	59*. 151*		
18,1	107*	Philipper	
18,2	205. 245*	4,15	237
18,2–7	236	4,17	145
18,3	238		
18,4	211*. 240*	Kolosser	
18,12ff	141*	4,10	243
18,24	105*	4,15	238*
18,32	236*		
19,23ff	254f	1. Thessalonicher	
19,29	243. 246*. 253f	1,1	234*
20,4	240. 242ff	1,3	104
21,16	236	1,5	114
21,39	245*	1,6	152
25,26	257*	1,7	106f
27,2	243. 246. 248ff	1,8	9
		1,8f	92*. 104ff. 106.
Römer			112f
1,4	121	1,9	9. 114ff. 142
1,16	210*	2,1ff	9
2,9f	210*	2,2	152. 236
9,22	130*	2,3–6	143ff
11,13	210	2,13	143ff

2,13–16	153	Appianos	
2,14	8. 9. 152ff. 161ff	<i>Bella civilia</i>	
2,14b	152ff	IV 16	179*
2,18	205	IV 62	271*
3,1ff	153f. 234*		
3,13	121	Aristides (Apologet)	
4,3	121. 142	Apologie	
4,3ff	130ff	15,4ff	131
4,5	115		
4,10	104. 106	Apuleius	
4,13	170	<i>Metamorphoses</i>	
5,2	185	I 21	236*
5,3	167ff. 171. 174f. 178. 183f	X 6ff	259*
5,3f	9. 19*. 141f	Cassius Dio	
5,5–8	128	XLI 43,2	16*
5,7	129. 142	XLI 18,4	16*
5,12ff	169		
5,23	121	M. Tullius Cicero	
		<i>De divinatione</i>	
Philemon		I 52	235*
2	238*	I 57	270*
15	153*	<i>De inventione</i>	
24	242	II 123	269*
		<i>De provinciis consularibus</i>	
Offenbarung		2,4	15*. 34. 190*
21,25	269*	3,4	182*
		<i>In L. Pisonem</i>	
		84	15*. 34. 87*
		89	119*. 200
<i>Lateinische und Griechische Autoren</i>		<i>Philippica</i>	
		II 41	129*
Achilleus Tatios,		<i>Pro Cn. Plancio</i>	
Leukippe und Kleitophon		41	45*
VIII 9	258	<i>Pro L. Valerio Flacco</i>	
		16f	252*. 253*. 259*
Aelius Aristeides		Clemens von Alexandrien	
Romrede	185*	Προτρεπτικός	
Ἱεροὶ λόγοι		II 19,1	117
IV 100	258	II 19,4	130*
IV 60	189*		
Anthologia Palatina		Dio Chrysostomus	
IX 27. 39	146	<i>Orationes</i>	
IX 93	147*	33,27	204*
IX 275	146		
IX 428	19*. 146	Diodor von Sizilien (Diodorus Siculus)	
		<i>Bibliotheca historica</i>	
		IV 48,1	268*

XIX 52,1	12*	XLIV 10	13*. 26. 31.
XIX 52,3	26*	XLIV 23	35*
XXX 11,1	35*	XLIV 32	13*. 35*
XXXI 8,8	14*	XLIV 45,5	13*
XXXIV 15,2	45*		
Dionysios von Halikarnassos		Lukian	
<i>Antiquitates Romanae</i>		Λούκιος ἡ ὄνος	
I 49,4	12*	44	99
IX 1,1	257*	46	71. 106*. 145*.
			148*
		49	61*
Galenus Medicus		52f	61
I 12,171	37*. 108*	Ἡρόδοτος ἡ Ἀετίων	
II 14,77	77*	7	145
		Ἀλέξανδρος ἡ ψευδόμαντις	
Hekataios von Milet		6	204*
F 146	87*	6ff	169
Josephus		Philo	
<i>Antiquitates</i>		<i>De specialibus legibus</i>	
XII 125f	164	I 76ff	217*
XIII 284	211*	II 61f	209*
XIV 115	104*. 209*	<i>Legatio ad Gaium</i>	
XIV 119	164*. 213*	281f	210*. 211*. 215
XVI 163	218*	<i>In Flaccum</i>	
XVI 293	257*	46	218*
XVIII 312	217*		
XIX 344	255*	Plutarch	
XX 208	271*	<i>De Bruto</i>	
<i>Bellum Iudaicum</i>		46,1	16*. 179*
VII 45	258		
VII 47f	209*. 253*	Seneca	
		<i>Epistulae</i>	
Laktanz (120)		XIV 91,2	175
<i>Divinae institutiones</i>			
I 15,8	118	Seneca d. Ä.	
		<i>Controversiae</i>	
Livius		V 7,3	269*
<i>Ab urbe condita</i>			
XXV 8	271*	Strabon	
XXXIII 19,5	13*	<i>Geographica</i>	
XXXIX 27f	13*	VIIa 1,21	106
XL 24,3	13*	VII 7	19*
XL 4	35*	VII frg. 21,17	12*
XL 28	35*. 36*	VII frg. 24	13
XL 30	71		
XL 56,8	13*	Tacitus Agricola	
XLII 67,3	13*	<i>Historiae</i>	
XLIV 6	35*	IV 73f	175f

Valerius Maximus		II 131	185*
<i>Facta et dicta memorabilia</i>			
I 10	235*. 270*	Zosimus	
		<i>Historia</i>	
Velleius Paterculus		II 22	36. 51
<i>Historia Romana</i>			
II 98,2	178. 182		

II. Inschriften

CIG III		113	228*
3998	212*	143	228*
		173	228*
CIJ I ⁽²⁾		197	120*
32	239*	208	120*
289	239*	254	120*
411	224*	281	120*
504	224*	294f	215*
614	224*	298	228*
634b	224*		
650d	239*	FD III 1	
653a	239*	577	109*. 246
690	220		
693	227	IBulg	
693b	228	I 319	246*
693c	228	IV 2263	260*
693d	217. 218*		
694	215	IDidyma	
696a	224*	504	121
709–711	213*		
711b	213	ID	
715b	238*	1774	120*
726–731	214*		
741b	224*	IEph	
749	239*	I 4f	255*
751a	164*	I 7	255*
907	224*	I 10	255*
1013f	224*	I 15–33	255*
1088	224*	II 441	121*
1161d	239*	III 617	121*
		III 624	121*
CIL		III 645	121*
III 6123	83*	III 823–826	253*
		III 829	253*
CIRB		III 980	121*
36	262*		
Feissel			

IG II		52	116
403	257*	54	116
		56	116
IG IV		58	138. 219*
606	229*	61	18*. 116. 181
		62	116
IG V 1		63	116
245	218*	64	90*
599	121*	66	120
1268	246*	67	37. 77*. 116. 219. 221
IG VII		68	92f. 100*. 116. 219. 221
49	110*		93. 107*. 110*.
295	109*. 248*	69	116. 219. 221
320	109*		116. 219
1856	110*	70	116. 219
2482	109*. 248*	71	116. 219. 221
2713	120*	72	116. 217ff. 221f
4253	257	75	40*
		79	95. 138
IG IX 1		80	95. 100*. 138
639	248*	82	136.
		83	18*. 70*. 95. 134. 137f
IG X 2,1			70*. 95. 137
3	40*	84	138
4	15*. 62*. 94*. 141	85	41*
5	55*. 57. 58*. 253	90	41*
6	17. 99*. 253	91	41*
7	55*. 253	92	41*
12	55*	93	41*
15	99*	94	40*. 74. 110*
18	99*	95	136
21	99	96	136
23	18*. 99*	97	40. 136
24	99*. 120	98	138
26	59*	99	93. 136
27	262	102	41. 135f
28	133. 262	103	134
29	94	104	41*. 136
30	18*. 94*. 243	105	41*
31	59. 60*. 89. 93. 94*. 139ff. 263	106	41*
32	15*. 46. 75. 96. 110. 139. 182	108	40. 74*. 137. 146
		109	18*. 70*. 93. 94*. 95. 134. 137f. 243. 263
33	15*. 46. 75. 96		219*
37	90*	110	41*
38	18*. 110. 219*. 244	111	41
		118	41*
50	40*. 94. 243. 263	120	41*

124	18*. 40. 134	231	106*
125	69*	232	106*
126	68. 94*. 263f	233	106*
127	94*. 219*. 264	236	94*
129	94*. 219*. 264	242	89. 92
133	62*. 92. 94*. 97*. 139. 140. 219*. 263	243 248 254	89. 93 92 136
134	14*. 94. 138	255	134. 137
136	219*. 258	259	79. 92*. 93. 97*. 125. 128
137	61*. 252		
138	219*	260	97*. 124. 126f. 160
146	19*. 252	261	77*
149	252	265	156. 159
150	37. 106*. 252	269	79*
155	229	270	141
157	18*	275	93*
161	219*	276	93*
162	106*	278	93*. 157
163	62*. 94*. 106*	284	37. 77*. 89
164	106*	288	81
165	106*	289	81
167	106*	291	65*. 81. 110. 237
168	62*. 94*	296	88*
170	62*. 94*	298	88*
175	252	307	89*
177	106*. 252	309	92*. 124
178	106*	316	92
179	106*	320	110
180	94*. 106*	351	80*
181	92*. 94*	357	88*. 89. 97*
182	219*. 252	378	92
183	156f	379	78
184	18*. 157	380	99
185	157	391	82
187	92*	409	78*
192	41*	431	228. 230
195	94*	442	92*
196	94*	446	89
199	62*. 106*. 119f	449	229
200	106*	452	92*
201	94*	456	92*
202	94*	468	78*
207	106*	471	85*
208	92*	474	219*
214	80	475 478	78* 97*
219	89	489	88*
226	94*	490	89

495	19*	853	19*
506	124. 127	856	19*
509	89*	857	80
512	110*. 145	858	80
531	97*	866	110*
534	97*	869	88*. 89*
543	97*. 100*	876	110*
546	19*	878	99
548	100*	890	92*
557	97*	894	19*
564	88*. 89*	910	88
565	219*	919	88*
567	51*. 68	931	92*
575	97*	933	81. 93*
583	84*	965	116
598	85*	1002	88*
606	97*. 219*	1009	79*. 194. 195*. 196*. 197*
607	219*		79*. 195. 196*
609	97*. 130	1012	79*. 195*. 196*
619	97*	1018	90
630	77	1020	84*. 110*
632	228	1022	84*. 110*
633	227	1023	109*
661	83*	1024	110*
666	99	1026	110*
691	88*. 89	1027	96*
700	76*	1028	109*
705	83*	1029	109*
712	80*	1031	109*
716	99	1032	109*
717	99	1033	84*. 110
728	88*	1034	109*
734	244	1035	109*
735	37. 76	1036	84*. 110*
740	80*	1037	84*. 110*
749	92*	1038	110*
758	81	1039	109*
772	229	1040	95*. 109*
789	222. 232	1041	77. 109*
805	89		
806	219*	IG XII 2	
807	116	505	155*
810	110*		
815	110*	IG XII 8	
826	76	195	119
846	88*. 89		
847	93	IG XII 9	
848	243	199	248*
849	88*. 92	1187	109*. 248*

IG XIV		Syll. ³	
1020	229*	148	257*
2102f	229*	174	257*
		314	253*
IMagn		384	257*
84	248*		
		TAM II	
MAMA		733	219*
IV 202	211*		
IV 277	218*	TAM V	
V 223	218*	51	218*
		363	489
OGIS		517	120*
484	265*	540	218*
629	265*		
663	177*		

III. Orte, Landschaften, Flüsse etc.

Abdera	25. 95*		222*. 228*. 234*.
Achaia	5. 14. 45. 84. 104.		244f. 257f*. 269*
	105*. 106ff. 236*.	Attika	111. 213 216
	247. 270*	Battyna	260*. 262*
Ägypten (-isch)	108. 111. 117. 124.	Beroia	9. 14. 16. 36. 69.
	132. 133*. 142.		120*. 136*. 157*.
	177. 210. 212. 215.		160. 192. 199ff.
	230f. 260*		206ff. 209*. 211*
Alexandria	73*. 25. 37. 43*.		215. 238*. 240.
	108. 211*. 215*.		245
	222*. 225f. 237f	Bithynien (-ier)	110*. 145. 149.
Antiochia	73*. 164*. 225.		160*. 215. 260*
(in Syrien)	226*. 253*. 258	Boiotien	15. 109*. 110*.
Antiochia	208. 209*. 211*		146. 216. 248*
(in Pisidien)		Caesarea Maritima	236. 255*
Ätolien	216	Chalkidiki	14. 26*. 86f
Apollonia	79*. 192f. 197.	Chortiatis-Gebirge	79. 193
(in Makedonien)	205. 207. 211*.	Kilikien (Cilicien)	76. 110*. 215
	215. 259*	Dalmatien	19. 210*
Argos	111*. 216	Delos	41*. 96. 109*. 214.
Asien/Asia	15. 49. 110*. 111f.		223*. 230. 240*
	178. 215. 252*.	Delphi	26. 63. 107*. 109*.
Athen	4. 6. 42f*. 45. 59*.		141*. 213*. 246
	63. 111*. 107ff*	Dion	25. 239
	148*. 151*. 154.	(in Makedonien)	
	158f. 191. 199*.	Edessa	25. 120. 190*. 205
	205f. 209*. 211*.	(in Makedonien)	

Ephesus	25. 42*. 73*. 121. 209*. 211*. 236*. 243. 249. 253ff. 258. 269	Pamphylien (-ier)	110*. 215
Epirus	13. 26. 77. 108*. 200*. 205. 247	Peleponnes	107*. 216
Gallikos	79. 190. 195ff	Pella	14. 25f. 67. 69.
Gazoros	259*	(in Makedonien)	149. 196*. 200ff
Germanien (-ia)	110ff. 190*. 210*. 270*	Pergamon	13*. 42*. 50. 111*. 135*. 245*. 258. 265*
Goritsa	25	Philippi	1. 4. 7. 16ff. 24f. 28. 68. 72. 95. 98. 144. 152. 179. 190. 192f. 204. 248f. 259. 215. 236f
Halikarnassos	25. 72. 172*	Philippopolis	261. 109*. 160*
Hebros	87. 190	Pontus	15
Illyrien (-icum)	14. 204f. 247. 260*	Pompeji	28f*. 46. 50. 72. 83*
Ionien	121. 164	Priene	72*
Jerusalem	5. 171. 174. 206*. 208. 121. 215f. 229*. 236. 268f*	Pydna	13. 201*. 221*
Karien	214. 219	Rhodos	35f*. 214. 230
Karthago	110*. 222*	Rom	15ff. 19. 25. 48. 105. 108. 110. 112f. 131. 141. 146. 176. 181. 188. 204f. 210f. 225. 245
Kassandraia	26*. 71. 98*. 213*	Samos	214
Korinth	4. 45. 75. 107. 110. 143. 206. 209*. 211*. 215f. 236f. 241	Samothrake	117. 119. 192
Kos	214	Smyrna (-äer)	110f*. 258
Kreta	112. 214	Sparta (Lakedaimon)	16. 121. 214
Kyrenaika	226	Stobi	13*. 109*. 120*. 215. 259*
Kyrene	243*	Stuberra	259*
Lykien	214	Syrien	111. 164*. 210. 211*. 212f. 215. 258
Lystra	60*. 234*. 245*	Thermaischer Golf	12f. 21. 34. 74. 86f. 108. 201
Magnesia	248*. 258	Therme	13. 42. 86f. 122. 213*
Makedonien (Macedonia)	12ff. 26. 45ff. 49. 71f. 74f. 79. 82. 84f. 87f. 94. 104ff. 111f. 119f. 120. 146ff. 159. 178f. 182f	Thessalien	109*. 111. 215. 236*. 260*
Milet	87. 220. 253	Thessaloniki	
Moiesen	19. 84. 109. 111. 182f. 210*. 221f. 260*. 270*	- Agora (Markt)	22. 29. 42. 44. 46. 52ff. 62. 64. 66f. 70. 77. 82. 98. 123ff. 131. 151. 222. 253. 258
Mygdonien (-ier)	14. 86	- Bouleuterion	53
Neapolis (in Makedonien)	108. 192. 196*. 259*	- Cryptoporticus	53f.
Olymp	117f		
Olympia	248*		
Olynth	43*. 86		
Orestis	261*. 262*		

- Incantadas 54ff. 116. 124
- Odeon 52ff. 58. 63*. 67*
- Akropolis 21f. 27f. 34. 44.
47*. 48. 50f
- Bäder 41. 42*
- Basilika 41. 52. 62f. 67*
- des Hlg. Demetrius
- Caesareum 59f. 70. 89. 117.
139. 141
- cardo (maximus) 46. 67
- decumanus (max.) 46. 66. 199
- Friedhof 29. 99*. 223. 228
(Nekropole)
- Galerius-Komplex 29f. 36. 42*. 51.
- (-Bogen, Rotunda) 61*. 63. 70. 98.
112. 124
- Gymnasium 29. 62f
- Hafen 12f. 21. 34ff. 42ff.
51. 70. 75ff
- Stoa (Säulenhalle) 36. 41. 44. 53f. 77
- Werftanlagen 35
- Hydreion 40. 134*
- Ionischer Tempel 12. 42. 44. 122.
- Kirche Agia Sophia 64. 70
- Kirche Agiou 41
- Nikolaou Orfanou
- Kirche Acheiro-
poiitos 124*
- Kirche Panagia 52
- Chalkedon
- Kloster Latomou 60*
- Kloster Vlatadon 27
- Küstenlinie 22*. 30. 32. 51. 65
- Nike-Statue 180
- Odos 22. 29f. 42. 51f. 66
- Agiou Dimitriou
- Odos
- D. Poliorketou 30*
- Odos Egnatia 18. 22. 30f. 42. 54.
(Via Regia) 66f. 157. 193*
- Odos Euripidou 41
- Odos Gladstonos 30. 37.70
- Odos Greg. Palamas 36
- Odos Herakleidou 30*
- Odos Kassandrou 22. 24. 41ff. 67*
- Odos Nikolaos 67*
- Odos Olympou 29. 33. 43*. 52f. 66
- Odos Philippou 28. 43. 52. 54. 66.
82*
- Odos Sachtouri 30*. 31
- Odos Xenokratous 34
- Platia Antigonidon 12*. 37. 38*. 42
- Platia Dimokratias 24. 37*. 38*
- Platia Dioikitiriou 42. 57. 67*. 70. 83
- Platia Navarinou 36. 70f
- Prätorium 83
- Quaestorium 45. 48*
- Serapeion 37ff. 44. 45*. 59.
(Serapistempel) 95. 116. 124*.
132ff. 142. 219
- Stadtmauer (Mauer,
-abschnitt, -umfang) 22. 24ff. 38. 41ff.
59*f. 67f. 71f. 198.
269. 271
- Nord-Mauer 22. 27. 28*. 35. 47
- Ost-Mauer 27. 30. 29. 33*. 51.
157. 228
- Süd-Mauer 36. 46. 49
- West-Mauer 30. 42. 51
- Theater-Stadion 50*. 54*. 60ff.
70ff. 83. 98
- Tore (Stadt-) 24. 26. 42. 52. 67.
157. 192f. 268ff
- Eski-Ntelik-Tor 30
- Goldenes Tor 24. 51*. 67. 68*.
157. 196*. 197
- Letetor 66. 192f. 197. 199
- Neues Gold. Tor 66
- Triumphbogen 18. 24. 47*. 67ff
- Trigoniu-Turm 27f
- Weißer Turm 35. 36*
- Thrakien 14. 19. 74. 84. 86f.
111f. 122. 146f.
179. 182. 221f. 261
- Troas (Alexandria) 37. 108. 179*. 261
- Thyateira 110f*. 236
- Zypern 105*. 211. 214.
226

IV. Namen und Sachen

Alexandros	149. 151	Ekklesia	255. 257*. 258
von Abonuteichos		Epehebarchen	62. 91*. 94*. 120
Andriskos	14. 94	Eques Thrax	88. 90*
Antipatros (Dichter)	19. 106. 146f	Fasanenzüchter	80
Antonius, Marcus	16ff. 40. 68. 70. 95. 111. 133. 137. 179	Fernstraße	15. 45. 79*. 161. 188f. 192. 196*. 197. 199. 202*
Antoninus Pius	61. 141*. 252. 258	Frachtschiffer	74*. 76f. 110*
Antigonos Gonatas	13. 26. 159	(navicularius)	
Anubis	116. 132. 137f	Fuhrunternehmer	78
Apollo	236f*	Gallio-Inschrift	141
(aus Alexandrien)		Galerius (Kaiser)	20. 98. 107. 124
Aquila	236f. 241	Getreide (-anbau)	79. 128*
Artemis	42*. 121	Gladiator (-enspiele)	61. 64. 110. 141. 146. 150
Augustus	16. 18f. 25. 40. 45. 55. 59. 70. 100. 138ff. 172f. 176ff	Goten	37. 47
Aurel, Marc	25*. 98*. 140*. 224. 226. 258	Götterbilder	114ff
Barbaren	15. 19. 26. 47. 49f. 159. 179*. 182	Grabmult	224f
Bekehrung	114f. 121. 142. 165. 240	Gräzisierung	100
Berufsverein	15. 75ff	Gymnasiarchen	62. 63*. 68. 91*. 94*
Besiedlung	12*. 41ff. 70f. 87	Hadrian	50. 55. 110*. 270*
Brennofen	28f	Heiden (-mission)	8. 114f. 163. 165f. 169f. 185. 208
Brutus	16f. 68. 179	Herme	38
(Cäsarmörder)		Hermes (Merkur)	78*. 131
Bürgerrecht	77. 89. 93f. 97. 158. 163ff. 213. 240f. 243ff. 249	Hippodam. System	43
Caesar, Iulius	15f. 59. 107. 139. 179. 183	Isis	39ff. 95. 116. 132ff. 239
Cassius	16	Jason	9. 166. 200. 234ff. 249. 251ff. 268
(Cäsarmörder)		Juden	8. 169f. 114f. 152f.
Claudius (Kaiser)	19. 37. 60. 139. 160. 172. 176f. 180. 205	(jüdische Gemeinde)	161ff. 205f. 207ff. 238ff. 248. 251. 256
Constitutio Antoiniana	89. 93. 158*	Juppiter	98
Demeter	16*. 121	Kabirus (-heiligtum)	116ff. 130. 133. 142
Demos	251ff	Kaiserkult	59. 70. 96. 98. 116. 138ff. 182ff. 215
Diokletian	108	Kassander	12. 24. 26ff. 44. 213
Dionysos (-Kult)	79. 116f. 122f. 133. 142. 160. 162. 164	Kaufleute	15. 75ff. 97. 182. 231
Dioskuren	116. 119	Kleopatra	18. 40*. 92. 134*
Egnatius, Gnaeus	79. 160f. 190f. 195	Konstantin (Kaiser)	36. 51. 231*

- | | | | |
|-----------------------|--|----------------------|--|
| Kultverein | 37*. 41*. 75*. 76.
124ff. 133* | Politarchen | 68. 89. 91. 93f.
97*. 120. 133*.
141. 158*. 200.
234f. 237f. 242f.
251. 255f. 259ff.
266f |
| LXX (Septuaginta) | 114f. 171. 174.
218*. 223*. 225*.
228* | Politeuma | 163 |
| Lysimachos | 269 | Pompeius d. Gr. | 15f. 160. 174. 179.
188. 202* |
| Mausolos | 25 | Priscilla | 236f. 241 |
| Meilenstein | 79*. 99*. 161. 191.
194ff. 202. 260* | Purpurfärber | 81. 110*. 237 |
| Bezirk (μερίς) | 45. 106 | Purpurchändler | 236. 237* |
| Metellus, | 71. 138. 248* | Pyrrhos | 13. 26. 159 |
| Quintus Caecilius | | Rat (-sversammlung) | 96*. 97. 120. 125*.
158. 240*. 248*.
252. 257*. 258.
261 |
| Mission (-are) | 114. 144. 151.
153f. 188. 190.
200f. 208ff. 220.
234ff. 242. 251.
256ff. 266f. 271 | Recht | 17*. 93. 158. 163ff.
172*. 235*. 241.
244. 257. 265f
98. 140f. 183
95. 134*. 137f |
| Mithridates v. Pontus | 15. 95* | Roma | |
| Münzen (Geld) | 17f. 46. 55. 64. 82.
97f. 111f. 118f.
123. 133. 139f.
149. 176ff. 224 | Salarius, | |
| Neokoren | 93. 133* | Publius Manius | |
| Nike | 116. 180f. 229* | Salomo | 207 |
| Octavian | 16ff. 68. 139. 172.
179. 181 | Sarkophag | 77. 82. 128. 130.
223. 238 |
| Orakel | 134. 149 | Schatzmeister | 68. 91*. 94*. 133* |
| Osiris | 40f. 93. 116. 132ff.
137. 146 | Schmiedehandwerk | 82 |
| Paullus, | 13 | Sebomenoi | 251 |
| Aemilius Lucius | | Serapis | 39. 95. 116. 132.
134. 137ff |
| Pax Romana | 171ff | Severus, Septimius | 118 |
| Peregrine | 89. 93f. 100. 164*.
241 | Silas | 199f. 204. 234*.
256 |
| Perseus | 13. 35. 106 | Sklaven | 77*. 80. 83f. 89.
110*. 158. 162.
165f. 212f. 226*.
241. 243 |
| (makedon. König) | | Sportwettkämpfe | 64. 98 |
| Philipp II. | 247 | (Kampfschauspiele) | |
| (makedon. König) | | Steuer (Besteuerung) | 17*. 213. 217*.
232 |
| Philipp V. | 13*. 28. 40*. 133*.
137* | Synagoge | 8f. 115*. 120*.
207ff |
| (makedon. König) | | Terrassierung | 22 |
| Philippos | 146 | Theodosius (Kaiser) | 52 |
| (Epigrammatiker) | | Thraker | 86ff. 92. 94. 161.
248 |
| Phylen | 8. 122. 123*. 155ff.
162ff | | |
| Piso, L. Calpurnius | 48f. 106. 119. 146f.
200 | | |
| Polis | 89. 123. 155. 158.
163. 165. 241. 244.
246. 252. 264 | | |

Tiberius (Kaiser)	19. 60. 172. 178. 270*	Vollbürger	163. 165f. 244
Timotheus	107. 153f. 205. 234*. 239*. 245*	Waffenschmiede	82
Verwaltung	14f. 45*. 48f. 80. 83ff. 94f. 97. 158. 166. 241*. 251f	Wanderprediger	9. 144. 151
Vespasian (Kaiser)	64*. 118. 177f	Wein (-anbau, -berg)	79. 126ff. 129*. 131
Völkerwanderung	19*. 47. 51	Zeitrechnung	15. 18. 98. 111. 126. 270*
Volksversammlung (δημος)	97. 241. 244. 251ff. 262. 267	Ära (aera)	15. 18. 111. 137. 176. 179. 229
		Theos Hysistos	217. 220ff

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ádna, Jostein und Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beytschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritai bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniki – Stadt der Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Dobbeler, Axel von:* Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.:* Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G. (Hrsg.):* Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc (Hrsg.):* Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130.*
- Ebertz, Michael N.:* Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim:* Der Begriff Synecdoche bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate:* Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter (Hrsg.):* Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118.*
- Eisen, Ute E.:* siehe *Paulsen, Henning.*
- Ellis, E. Earle:* Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Ennulat, Andreas:* Die »Minor Agreements«. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.:* Jesus and His »Works«. 1996. *Band II/85.*
- Eskola, Timo:* Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100.*
- Fatehi, Mehrdad:* The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128.*
- Feldmeier, Reinhard:* Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel (Hrsg.):* Die Heiden. 1994. *Band 70.*
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.:* Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94.*
- Förster, Niclas:* Marcus Magus. 1999. *Band 114.*
- Forbes, Christopher Brian:* Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75.*
- Fornberg, Tord:* siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Fossum, Jarl E.:* The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
- Frenschkowski, Marco:* Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80.*
- Frey, Jörg:* Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71.*
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96.* – Band II. 1998. *Band 110.* – Band III. 2000. *Band 117.*
- Freyne, Sean:* Galilee and Gospel. 2000. *Band 125.*
- Fridrichsen, Anton:* Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76.*
- Garlington, Don B.:* »The Obedience of Faith«. 1991. *Band II/38.*
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79.*
- Garnet, Paul:* Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3.*
- Gese, Michael:* Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99.*
- Gräbe, Petrus J.:* The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123.*
- Gräßer, Erich:* Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35.*
- Green, Joel B.:* The Death of Jesus. 1988. *Band II/33.*
- Gundry Volf, Judith M.:* Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37.*
- Hafemann, Scott J.:* Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19.*
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81.*
- Hannah, Darrel D.:* Michael and Christ. 1999. *Band II/109.*
- Hamid-Khani, Saeed:* Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120.*
- Hartman, Lars:* Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102.*
- Hartog, Paul:* Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134.*
- Heckel, Theo K.:* Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53.*
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120.*
- Heckel, Ulrich:* Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56.*
- siehe *Feldmeier, Reinhard.*
- siehe *Hengel, Martin.*
- Heiligenthal, Roman:* Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9.*
- Hellholm, D.:* siehe *Hartman, Lars.*
- Hemer, Colin J.:* The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49.*
- Hengel, Martin:* Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10.*
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67.*
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90.* – Band 2. 1999. *Band 109.*
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.):* Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58.*
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.):* Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin*; *Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band 11/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band 11/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976. ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band 11/82*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band 11/124*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamalah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band 11/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band 11/4*.
- „The ‚Son of Man‘“ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Klinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band 11/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band 11/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band 11/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band 11/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band 11/61*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ådna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band 11/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band 11/117*.
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band 11/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band 11/86*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band 11/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band 11/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band 11/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band 11/23*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band 11/107*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band 11/72*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nielsen, Anders E.*: „Until it is Fullfilled“. 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87*. – Band 2 2000. *Band 119*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr* und *Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Mathias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: 1 am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom
Mohr Siebeck Verlag, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>

